

Geltungsbereich der Innenbereichssatzung  
gem. § 34 Abs. 2a BBauG

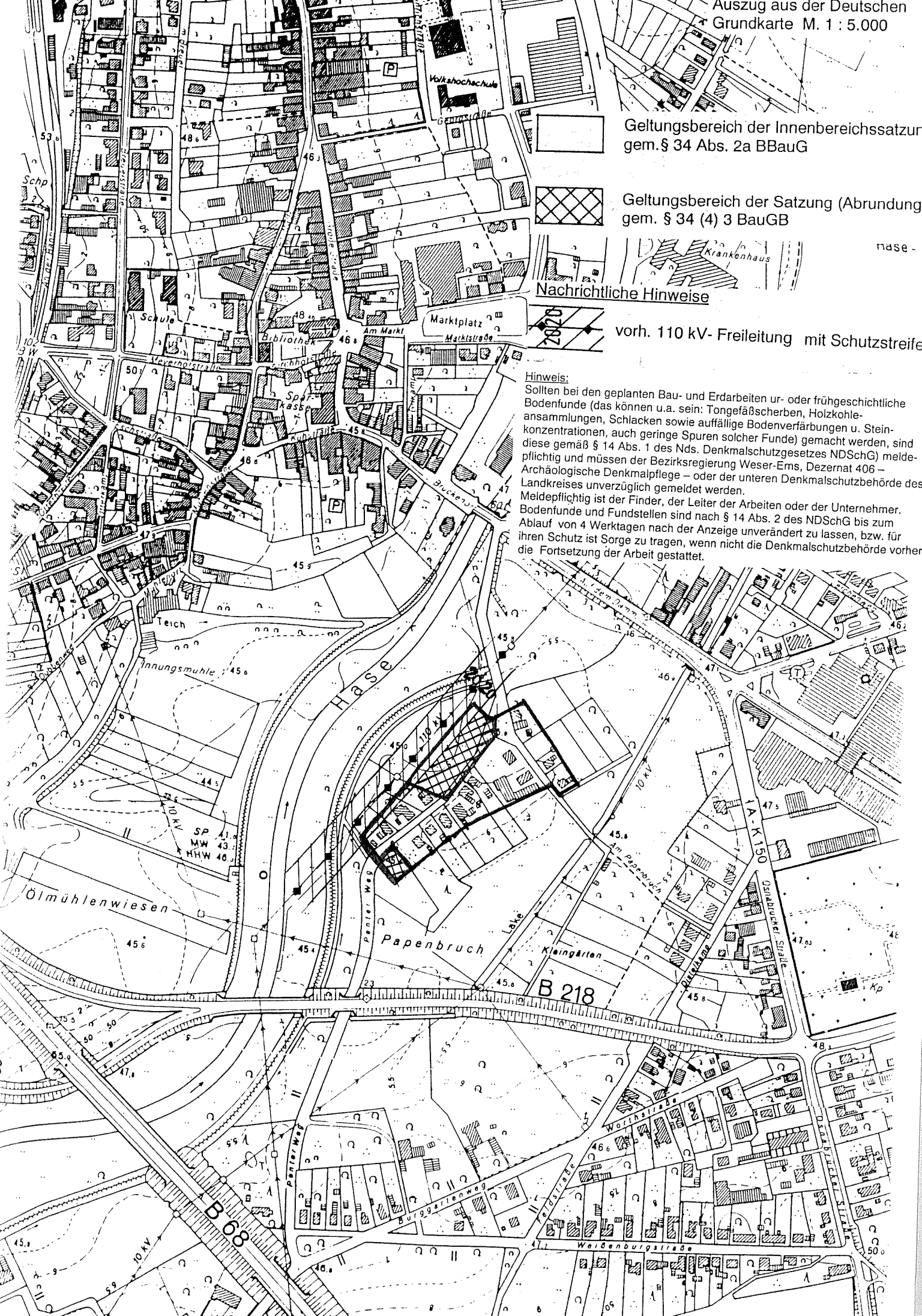
Geltungsbereich der Satzung (Abrundung)  
gem. § 34 (4) 3 BauGB

Nachrichtliche Hinweise

vorh. 110 kV-Freileitung mit Schutzstreife

Hinweis:

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u.a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohlensammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen u. Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Nds. Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Bezirksregierung Weser-Ems, Dezernat 406 – Archäologische Denkmalpflege – oder der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises unverzüglich gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von 4 Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen, bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeit gestattet.



## **Satzung der Stadt Bramsche**

### **über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsgrundstücke zur Abrundung des mit Satzung vom 08.12.1983 festgelegten Gebietes der Grenzen im Zusammenhang bebauter Ortsteile nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) für den Bereich „Penter Weg – Papenbruch“ der Stadt Bramsche, Landkreis Osnabrück**

Auf Grund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und des § 34 (4) Nr. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) hat der Rat der Stadt Bramsche in seiner Sitzung am 02.05.2002 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1**

Die in der Anlage zu dieser Satzung abgegrenzten Flächen werden in den Innenbereich gemäß § 34 (2a) BBauG der Satzung vom 08.12.1983 einbezogen. Der Geltungsbereich ist im beigefügten Übersichtsplan (im Maßstab 1 : 5000) gekennzeichnet. Die dargestellte Karte ist insofern Bestandteil dieser Satzung.

#### **§ 2**

Innerhalb der in § 1 festgelegten Grenzen richtet sich die Zulässigkeit von Vorhaben (§ 29 BauGB) nach den Bestimmungen des § 34 BauGB. Eine geordnete städtebauliche Entwicklung wird durch die zusätzlichen Festsetzungen in den §§ 3 und 4 gesichert, die lediglich für die erweiterte Fläche gültig ist.

#### **§ 3**

Bauvorhaben müssen sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der nächsten Umgebung einfügen.

Die überbaubare Fläche wird durch die siedlungstypische Bautiefe von 20 m mit einem Abstand von 3 m von der vorhandenen öffentlichen Verkehrsfläche festgelegt, bis auf die nordöstliche Fläche, die von der abknickenden Straße und von der 110-kV-Freileitung eingeengt wird. Bei vorgenannter Fläche wird der überbaubare Bereich, wie nachstehend festgesetzt, und zwar 3 m von der öffentlichen Verkehrsfläche bis an die Schutzzone der 110 kV-Freileitung.

In den Wohngebäuden sind gemäß § 9 (1) u. (6) BauGB höchstens zwei Wohnungen zulässig.

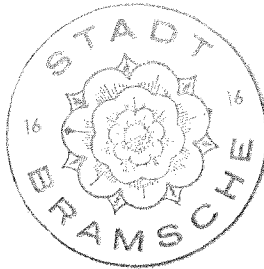
#### § 4

Bei der Verwirklichung der Bauvorhaben sind die Baugrundstücke entlang der Nordwestgrenze des Geltungsbereichs der Satzung in einer Tiefe von mindestens 5 m dicht und lückenlos mit einheimischen Laubgehölzen zu bepflanzen (§9 (1) 25 a).

#### § 5

Der Rat der Stadt Bramsche hat in seiner Sitzung gemäß § 34 (4) Nr. 3 BauGB für den Bereich „Penter Weg – Papenbruch“ am 02.05.2002 beschlossen. Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt tritt die Satzung in Kraft.

Bramsche, den 22.05.2002



STADT BRAMSCH

Höllermaun  
Die Bürgermeisterin

Vor dem Erlass der Satzung ist den betreffenden Bürgern und Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom **25.10.2001** bis **26.11.2001** Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden.

Bramsche, den 22.05.2002

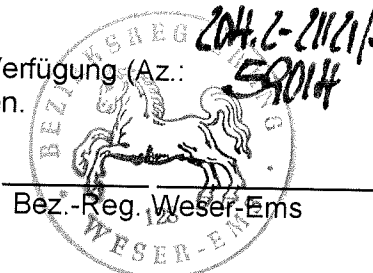
STADT BRAMSCH

Höllermaun  
Die Bürgermeisterin

Die Satzung gemäß § 34 (4) Nr. 3 BauGB ist mit Verfügung (Az.: **204.6-21121/S-59014**) vom heutigen Tage gemäß § 6 BauGB genehmigt worden.

Oldenburg, den  
17 JUN 2002

im Auftrage



Bez.-Reg. Weser-Ems

Mit der Bekanntmachung der Durchführung des Anzeigeverfahrens im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 13 am 15.7.02 ist die Satzung gemäß § 34 (4) Nr. 3 BauGB für den Bereich „Penter Weg – Papenbruch“ rechtsverbindlich geworden.

Bramsche, den 23.07.2002

STADT BRAMSCH

Höllermaun  
Die Bürgermeisterin

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Innenbereichssatzung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen der Innenbereichssatzung nicht geltend gemacht worden

Bramsche, den 15.07.2003

Höllmann  
Die Bürgermeisterin

Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten der Innenbereichssatzung sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Bramsche, den

\_\_\_\_\_  
Die Bürgermeisterin